

## 1 Textlesung

*«Darum lasse auch ich, nachdem ich von eurem Glauben an den Herrn Jesus und von eurer Liebe zu allen Heiligen gehört habe, nicht ab, für euch zu danken und in meinen Gebeten an euch zu gedenken, dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch [den] Geist der Weisheit und Offenbarung gebe in der Erkenntnis seiner selbst, erleuchtete Augen eures Herzens...» (Eph 1,15-18a)*

## 2 Einleitung

Das ist der neue Abschnitt, über den ich im Weiteren predigen möchte. Die Zusicherung von Paulus, dass er für die Epheser betet. Er dankt und bittet Gott für die einzelnen Christen, die in Ephesus leben. Er kennt viele von diesen Menschen persönlich. Schliesslich hat er in Ephesus eine Bibelschule gegründet und 2 Jahre lang täglich unterrichtet. Das ist kein Zufall, dass an diesem Ort eine persönliche Note von Paulus im Text erscheint. Paulus hat für diese Menschen weiterhin persönlich gebetet. *«Darum lasse auch ich, ..., nicht ab, für euch zu danken und in meinen Gebeten an euch zu gedenken,»*

Bevor wir diesen Text näher anschauen, möchte ich gerne noch einen Rückblick machen. Wir werden am Schluss der Predigt wieder auf diesen Text zurückkommen.

Ich werde heute mit euch einen scheinbaren Widerspruch anschauen. Unter scheinbar verstehe ich, dass zwei verschiedene Aussagen von Paulus einander auf den ersten Blick entgegenstehen. Behaltet diese Information in eurem Hinterkopf, am Ende der Predigt, werde ich darauf weiter eingehen.

## 3 Hauptteil: Zwei Widersprüchliche Aussagen

### 3.1 Das Ende des letzten Abschnitts

Der Rückblick: Der gesamte letzte Abschnitt, der Lobpreis von Paulus in den Versen 3-14, enden mit der wunderbaren Zusage: Der Christ, die Gemeinde der Epheser, welche in diesem Brief angeschrieben sind, sind mit dem Heiligen Geist versiegelt worden. *«In ihm seid auch ihr, nachdem ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eurer Errettung, gehört habt – in ihm seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, versiegelt*

*worden mit dem Heiligen Geist der Verheissung, der **das Unterpfund** unseres Erbes ist bis zur Erlösung des Eigentums, zum Lob seiner Herrlichkeit.» (Eph 1,13-14)*

### 3.1.1 Versiegelt

Was ist mit diesen Menschen geschehen? Wir lesen die Worte: *«versiegelt worden mit dem Heiligen Geist.»* Den Ephesern sichert Paulus zu: Sie sind versiegelt worden mit dem Heiligen Geist. Ein Siegel bedeutet einen Besitzanspruch zu markieren. Ein Siegel aus bspw. Edelstein oder Metall war im Besitz eines Königs. Er konnte so Briefe und Waren markieren und somit seinen Anspruch erklären oder die Authentizität markieren. Etwas zu versiegeln, bedeutet, ein für alle Mal seine Unterschrift darunterzusetzen. Niemand kann dieses Siegel wieder entfernen. Wir stellen uns das autorisierte Schreiben eines Königs vor, welches in die Länder der Antike geschickt wird. Dieses Schreiben kann niemand mehr widerrufen. Das Siegel stellt klar, direkter Befehl des Königs. Das Gesetz geht heraus und niemand kann es rückgängig machen. Es kommt zu seiner Zeit zum Vollzug. Mit königlichem Siegel markiert, bedeutet höchste Priorität. Es darf nicht angetastet werden. Genauso versiegelt Gott Menschen mit dem Heiligen Geist. Niemand kann es rückgängig machen. Es ist seine feste Unterschrift im Herzen dieses Menschen. Der Geist Gottes ist hier eine spürbare, wirksame Person, die in unserem Herzen, in unserem Sein wirkt. Dieser Geist Gottes ist das feste Siegel Gottes, dass die Verheissung an uns gilt, sein Versprechen: Wir gehören ihm!

### 3.1.2 Unterpfund

Der Geist Gottes ist das Unterpfund, welches wir erhalten haben. *«der **das Unterpfund** unseres Erbes ist bis zur Erlösung des Eigentums...».* Dieses Unterpfund ist eine Anzahlung. Ein erster Betrag, der überwiesen wird. Es ist eine Garantie dafür, am Ende wird alles überwiesen. Hier mit dem Ziel: dem Erbe Gottes. Wenn wir von Erben reden, versteht sich: Wir sind als Kinder adoptiert. Nur Kinder haben Anteil am Erbe. Das ist uns auch in Kapitel 1 Vers 5 versprochen. Vielleicht ist es schon passiert, dass ihr in einem Restaurant nicht bezahlen konntet und zum Beispiel die Identitätskarte oder den Führerschein als Unterpfund dort lassen musstet. Damit sichert sich der Restaurantbesitzer vor Betrug ab. Irgendwann kommt er zu seinem ganzen Betrag. Niemand lässt seinen Führerschein dort zurück. Genauso sichert uns Gott zu: Mit dem Heiligen Geist versichere ich dir, du kommst zu deinem Erbe und bist von Rechts wegen mein Sohn, meine Tochter. Dieses Versprechen ist gültig. Diese beiden Bilder der

Versiegelung und des Unterpfandes versichern uns: Wir sind als Sohn und Tochter unwiderruflich von Gott angenommen. Wir stellen uns ein Elternpaar vor, welches ins Ausland reist. Auf dieser Reise begegnet ihnen dieses hoffnungslose, elternlose Kind. Die Eltern entscheiden sich das Kind zu adoptieren. Die Eltern lassen ihr Siegel zurück und geben ein Unterpfand. Das Siegel ist eine Unterschrift unter einen rechtsgültigen Vertrag. Es bedeutet, du bist unser Sohn geworden. Mit einem Geldbetrag, einem Unterpfand sichern sie die nächsten Wochen des Kindes ab. Sie reisen in ihr Heimatland, um das Zuhause auf die Adoption vorzubereiten.

Beides bedeutet: Demnächst holen wir dich ab, damit du da bist, wo auch wir sind, damit du in vollen Zügen schmecken kannst, was es heisst von dieser Familie vollkommen als Kind angenommen zu sein. Du erhältst alle Vorzüge, die der Sohn Gottes auch hat. Dies geschieht am Ende der Zeit, wenn du in Gottes Ewiges Reich eingehst. Du bist Miterbe mit Jesus Christus.

### 3.1.3 Errettet von Schuld durch den Tod von Jesus Christus

*Es ist aber wichtig, dass wir etwas klar betonen. Nicht allen Menschen gilt diese Zusage.* Das stellt der Epheserbrief und viele Stellen der ganzen Bibel klar. Die Beziehung zu Gott muss erst hergestellt werden.

Die Christen, diese Epheser, haben das Wort der Wahrheit und das Evangelium ihrer Errettung gehört. So steht es: *«nachdem ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eurer Errettung, gehört habt.»* Es sind Menschen, welche die Gute Nachricht von Jesus Christus, das Evangelium verstanden und geglaubt haben. In den Worten ausgedrückt: *«gehört habt und gläubig wurdet».*

*«In ihm seid auch ihr, nachdem ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eurer Errettung, gehört habt – in ihm seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet...»*

Verstehen und Glauben.

Was ist das Evangelium, welches sie gehört hatten?

Wir waren alle auf dem Weg fort von Gott, jeder. Wir taten unseren egoistischen Willen, wir haben uns allerlei sexueller Sünden, Fluchen, Süchten, Alkohol, Spott, Faulheit, Gleichgültigkeit für Gott, Streit, Unversöhnlichkeit, usw. hingegeben. Bei alledem standen unser Ego und unsere Wünsche, Triebe im Zentrum. Von diesem problematischen Ich haben wir uns früher leiten lassen, aber jetzt haben wir uns von dem abgewandt. Wir glauben an Jesus Christus. Er ist mit unserem alten Selbst, mit all diesen Sünden ans Kreuz hochgestiegen ist. Er hat die Strafe, die diese Taten verdienen auf

sich genommen. Wir waren auf dem Weg, fort von Gott, bedroht von seinem Urteil zur Verdammnis. Jetzt glauben wir: Jesus hat das für uns bezahlt. Er hat den Tod auf sich genommen, um uns mit Gott zu versöhnen.

Das Kreuz ist der Ort, wo du Vergebung findest. Jesus ist der Mann der dich mit dem Vater im Himmel versöhnt.

#### 3.1.4 Bin ich wirklich versiegelt?

Hören und Glauben.

1. Habe ich wirklich verstanden, was das Wort der Wahrheit, das Evangelium meiner Errettung ist? Auf diese Frage brauchen wir ein klares Ja. Was hat Jesus für dich getan? Kannst du das Evangelium erklären?
  - Gott ist heilig und gerecht
  - Alle Menschen haben gesündigt und verdienen dafür den Tod
  - In Liebe schickt Gott seinen Sohn, um die Strafe zu tragen
  - Durch den Glauben an das Kreuz von Jesus, daran dass er unsere verdiente Strafe trägt, werden wir mit Gott versöhnt.
2. Hast du dein Vertrauen auf diese Nachricht gesetzt. Verstehst du, dass das gerechte Gericht über die Sünde der Tod ist.

Das sind die einzigen zwei Punkte, die Paulus hier nennt, um den Ephesern zuzusichern: ihr seid mit dem Geist Gottes versiegelt und habt ihn als das Unterpfand erhalten. Das Evangelium hören und daran glauben. «In ihm seid auch ihr, nachdem ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eurer Errettung, gehört habt – in ihm seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist.»

#### 3.1.5 Verlasse dich auf nichts anderes

Manchmal kann es geschehen, dass wir uns Fragen, habe ich Heiligen Geist wirklich. Verlasse dich nicht auf Gefühle. Es gibt berühmte Christen, die über längere Zeit unter Depressionen gelitten haben. Das ist ein Gefühl von tiefer Dunkelheit. Man fühlt sich von allen verlassen, auch von Gott.

Lass dich nicht von einer Krankheit verunsichern. Gerade das Alter bedeutet oft für die meisten Menschen und auch Christen, Schwächen und Krankheiten nehmen zu. Schau nicht auf Menschen mit einer besonderen geistlichen Begabung. Paulus schreibt nichts von einer geistlichen Gabe, welche dir versichert vom Geist Gottes versiegelt zu sein. Er schreibt an nur diese zwei Dinge braucht es: Das Evangelium hören und

daran glauben. Die Frage lautet daher, verstehe ich das Evangelium und habe ich mein Lebensvertrauen auf Jesus Christus gesetzt?

### 3.1.6 Brauche ich einen weiteren Zusatz?

Brauche ich noch etwas anderes? Fehlt mir noch etwas? Lass dich nicht verunsichern! Es steht und fällt mit diesen zwei Punkten: Hören und Vertrauen. Wir verstehen: mit dieser Versiegelung des Heiligen Geistes ist mir etwas Unglaubliches zugesichert. Vorher war ich ausgeschlossen, jetzt bin ich angenommen. Die Unterschrift ist gesetzt und das Versprechen bestätigt. Was willst du noch für ein Zusatz dazu erhalten? Wie in dem Beispiel mit den Adoptiveltern, die den Vertrag unterschrieben haben und ein Pfand beim Kind liessen. Gott wird dich zu sich holen. Was für einen Zusatz kann es für dieses arme adoptierte Kind noch geben.

## 4 Ergänzende Wahrheiten

Schau mal, der ganze letzte Abschnitt. Die Verse 3-14 sind voller geistlicher Zusagen. Voll von Dingen die wahr geworden sind in unserem Leben, wenn wir unser ganzes Vertrauen auf Jesus Christus gesetzt haben. Genauso gilt die Zusage: Wir sind mit dem Geist Gottes versiegelt und er ist unser Unterpfand. Wir werden am Ende der Zeit unser Erbe beim Vater im Himmel erhalten und wir werden mit Jesus Christus verherrlicht. Wir sind Teil dieser himmlischen Familie geworden.

### 4.1 Lasse nicht ab zu beten

Ich möchte jetzt das Thema wechseln und zu dem kommen, was ich ganz am Anfang in der Predigt erwähnt hatte: Der scheinbare Widerspruch. Zwei Wahrheiten, welche wir nebeneinander stehen lassen müssen. Ich lese den Text vom Anfang der Predigt nochmals vor:

*«Darum lasse auch ich, nachdem ich von eurem Glauben an den Herrn Jesus und von eurer Liebe zu allen Heiligen gehört habe, nicht ab, für euch zu danken und in meinen Gebeten an euch zu gedenken, dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch [den] Geist der Weisheit und Offenbarung gebe in der Erkenntnis seiner selbst, erleuchtete Augen eures Herzens...» (1,15-18a)*

Paulus betet ohne Unterlass für die Christen in Ephesus und in der Umgebung. Er dankt für sie und weiss auch sie haben etwas nötig, nämlich: *dass Gott ihnen «[den]*

*Geist der Weisheit und Offenbarung gebe, nämlich in der Erkenntnis seiner selbst und erleuchtete Augen [ihres] Herzens»*

Auf der einen Seite haben wir uns in den letzten 20 Minuten damit beschäftigt: Gott hat die Epheser mit dem Geist Gottes versiegelt. Ein für alle Mal. Auf der Anderen Seite erklärt Paulus: Ich bete unablässig dafür, dass den Ephesern der Geist der Weisheit und Offenbarung gegeben werde.

## 4.2 Zwei Wahrheiten

Das sind zwei Wahrheiten, die wir festhalten dürfen.

1. Wir sind versiegelt und haben den Heiligen Geist. Wir brauchen keinen Zusatz mehr.
2. Bete unaufhörlich dafür, dass die Christen in deinem Umfeld und du den Geist der Weisheit und Offenbarung erhalten, damit wir Gott besser erkennen können und unsere Herzensaugen immer weiter aufgehen.

Die Aussagen kann Paulus direkt nacheinander nennen.

## 5 Schlussteil

Was heisst das für uns? Auf der einen Seite lass dich nicht verunsichern. Wenn du an das Evangelium von Jesus Christus glaubst, dann bist du versiegelt worden mit dem Heiligen Geist. Du bist Gottes Eigentum geworden. DU bist erlöst! Von Gott ein für alle Mal adoptiert. Er wird dafür sorgen, dass du an den Ort kommst, wo er Zuhause ist. Wir werden In Jesus Christus mitverherrlicht.

Auf der anderen Seite: bete für andere und auch für dich, dass *Gott den Geist der Weisheit und Offenbarung fortwährend gibt*. Das wir erkennen was Gott uns alles geschenkt hat. Wir haben den Heiligen Geist, sind mit ihm versiegelt und brauchen den Heiligen Geist, damit er uns fortwährend gegeben wird.

An vielen anderen Stellen spricht die Bibel davon: Lass dich erfüllen vom Heiligen Geist! Der Epheserbrief drückt es so aus: «berauscht euch nicht mit Wein, was Ausschweifung ist, sondern werdet voll Geistes.» Wir tun gut daran diese gesunde Lehre festzuhalten: Alle die ihr vertrauen auf das Evangelium gesetzt haben, sind vom Vater mit dem Geist Gottes versiegelt, aber auch wir sollen uns danach ausstrecken immer mehr vom Geist Gottes erfüllt zu sein. Bete dafür, dass dies bei deinen Brüdern und Schwestern geschieht.